



WIEHRE



150 Jahre Bürgervereine Wiehre

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild

Fotografin Loretta Lorenz

Frohes Fest und ein glücklichliches neues Jahr!



Inhalt

Editorial	» 3
Erfolgreich aus der Reihe getanzt!	» 4
Soziale Erhaltungssatzung für die Unterwiehre-Süd „Westlich der Merzhauser Straße“	» 6
Sichere Wege für unsere Kinder	» 7
Klingende Wonnhalde im Regen	» 8
Ein neuer grüner Fleck in der Steinwüste	» 9
Das Lichterfest zum 150-jährigen Jubiläum	» 10
Mutig - weitsichtig - wertorientiert	» 13
Würdigung im Jubiläumsjahr: Karl Walterspiel	» 13
Tipps & Termine	» 14
Pinnwand	» 14
Notiz zum Antwortschreiben des Oberbürgermeisters Martin Horn	» 15
Das neue WJ-Rätsel	» 18
Wiehremer Adventskalender	» 19

Editorial



Die Organisatoren
des Lichterfests:
Wilhelm Sievers,
Dr. Gabriele Denz-Seibert,
Dr. Christoph Rosset,
Loretta Lorenz,
Claus Ramsperger

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

„Ich hätte nie gedacht, dass man in der Großstadt Freiburg so toll gemeinsam feiern kann wie bei uns auf dem Dorf!“, meinte eine begeisterte Studentin, die frisch nach Freiburg gezogen ist und nun in der Wiehre lebt. Sie äußerte diesen schönen Gedanken am Rande der Silent Disco während des Lichterfests im Neuen Wiehre-Bahnhof.

Was für ein wunderbares Kompliment! Zeigt sich doch darin, dass sie das lebendige Gemeinschaftsgefühl in unserem Viertel unmittelbar erlebt hat.

Wenn dann auch noch die beiden jungen Gewinner des Wiehre-Contests in einem selbst geschriebenen Lied einen Spaziergang durch die Wiehre besingen – dabei die saftig grünen Bäume ebenso wahrnehmen wie die charmanten, namentlich genannten Einzelhandelsgeschäfte – dann wird deutlich, wie Heimatgefühl und Identifikation mit dem Viertel entstehen.

Und genau diese Einzelhandelsgeschäfte sind es, die mit ihrer Werbung die Finanzierung dieses Journals ermöglichen – ebenso wie die Gastronomen und Bäcker des Quartiers, die mit ihren Spenden das Lichterfest erst möglich gemacht haben. Also ein echter Win-Win-Kreislauf, in den auch Sie sich einfügen können: Bleiben Sie dem Viertel treu – beim Einkaufen, beim Restaurantbesuch, beim Bäcker um die Ecke. Unterstützen Sie die lokalen Geschäfte und genießen Sie das persönliche Miteinander, statt anonym vor dem Bildschirm zu bestellen.

Und zeigen Sie Ihre Wertschätzung für all jene, die sich engagieren: Mit Ihrer Teilnahme an den abendlichen Adventskalendertürchen schenken Sie den Menschen, die für Sie singen, musizieren oder vorlesen, Aufmerksamkeit und Anerkennung. So entsteht Gemeinschaft – Tag für Tag, Türchen für Türchen.

Und wenn Sie darüber hinaus unserem Vorstand für seinen besonderen Einsatz im Jubiläumsjahr danken möchten, dann kommen Sie doch zur feierlichen Eröffnung des diesjährigen Adventskalenders – und stoßen Sie mit uns bei einem Glühwein auf die Wiehre und ihre engagierten Menschen an!

Loretta Lorenz
und der Vorstand des Bürgervereins



OB vor Ort in der Unterwiehre („Westlich der Merzhauser Straße“)

Erfolgreich aus der Reihe getanzt!

Bereits im vergangenen Jahr fand im Rahmen des Formats „OB vor Ort“ das Bürger*innen-Gespräch mit Oberbürgermeister Martin Horn für den Stadtteil Mittel- und Unterwiehre statt (siehe WJ81). Schon 2024 war es eine gut besuchte Veranstaltung und ein konstruktiver Austausch, an dem auch die Quartiersarbeit Unterwiehre teilnahm. Es zeigte sich jedoch, dass es aus dem Stadtteil Unterwiehre „Westlich der Merzhauser Straße“ gerade mal vier Bewohner*innen geschafft hatten, an der Abendveranstaltung teilzunehmen. Da aber damit das Engagement der Bewohner*innen des Quartiers Unterwiehre bekanntermaßen nicht repräsentiert war, freute man sich umso mehr, als sich die Möglichkeit ergab, eine OB-vor-Ort-Veranstaltung in der Veranstaltung realisieren zu können. Und diese war dann am 22. Oktober 2025 auch mit über 100 teilnehmenden Bewohner*innen und viele den Stadtteil betreffenden Themen mehr als ein Erfolg. Selbst der OB war überrascht, wie viele detailliert ausgearbeitete Themen und konstruktive Vorschläge ihm zuteil wurden. Nachdem es zum Beispiel von problematischen Verkehrsführungen an den großen Kreuzungen stadtauswärts über massiven Fahrradverkehr in verkehrsberuhigten Bereichen bis zu Problemen zwischen Fuß- und Fahrradverkehr bei einer hoch frequentierten Unterführung ging, wurde den Bewohner*innen eine „AG-Verkehr Unterwiehre“ in Aussicht gestellt, um sich gemeinsam mit dem dafür zuständigen Amtsbereich der Stadtverwaltung über die Problemstellen gezielt und lösungsorientiert auszutauschen.

Bereits im Vorfeld der öffentlichen Veranstaltung wurden beim sogenannten Akteur*innen-Gespräch Themen der Initi-

ativen und Institutionen aus dem Stadtteil angesprochen. Beispielsweise stellte die mobile Jugendarbeit des Jugendhilfswerks die gesammelten Anliegen der Jugendlichen aus dem Quartier vor. Unter anderem: ein Sonnensegel für den Abenteuerspielplatz „Blaues Monster“, ein neues Gitter hinter einem der Fußballtore, das nicht mehr so laut scheppert und die Anwohnenden stört, wenn ein Ball dagegen fliegt, einen überdachten Unterstand, an dem man sich auch bei Regen mal draußen treffen und gemeinsam abhängen kann.

» Selbst der OB war überrascht, wie viele Themen und Vorschläge ihm zuteil wurden. «

Die LAMA97-Gemeinschaft sprach sich neben dem Wunsch der Sanierung der Toilettenanlagen im Haus auch für einen öffentlich zugänglichen Defibrillator im Stadtteil aus, der an der Hauswand zur Langemarckstraße hin einen gut sichtbaren und erreichbaren Ort hätte.

Und auch das dringende Thema Wohnen und Mieten sowie Wohnungssuche im Stadtteil fand hier über die Bewohner*INi seinen Raum. Die erneute Befragung zu einer Sozialen Erhaltungssatzung für das Quartier brachte der OB daraufhin selbst mit und bewarb in der öffentlichen Runde später am Abend nicht nur die Teilnahme, sondern stellte auch heraus, wie wichtig die Befragung für die Zukunft des Stadtteils ist.

Wieder zurück in der öffentlichen Runde sprach sich die aktive offene Laufgruppe, die sich jeden Montag um 17:30 Uhr am LAMA100 trifft, für die Möglichkeit nach weiteren offenen Bewegungs- und Sportangeboten im Quartier aus, zum Beispiel durch einer Calisthenics-Anlage auf dem LAMA100. Eine neue Tischtennisplatte mit geeignetem Untergrund statt der zwei bestehenden, stand auf dem Zettel

einiger junger Erwachsener. Ein akutes Problem wurde etwas ausführlicher dargestellt: Es handelt sich dabei um den Fahrradverkehr auf dem verkehrsberuhigten Bereich der Lange-marckstraße, welcher nach der „Neuordnung des Parkens im Quartier“ zwar durch eine Beschilderung dort nicht mehr passieren sollte, leider zeige die Beschilderung aber nur wenig Wirkung – hier wünscht man sich eine deutliche Verbesserung. Ebenso wie bei der Unterführung stadtteil-auswärts am Schildackerweg Richtung Lörracher Straße. Hier bestehe wie beim LAMA100 bei Dunkelheit ein „Angstraum“, also ein öffentlicher Bereich, den manche Menschen, wenn überhaupt, dann nur mit einem sehr unangenehmen Gefühl wahrnehmen. Passend dazu wurde der Zustand der Böschungstreppe von der Richthofenstraße auf die Basler Straße angesprochen, welche seit der Errichtung des Durchgangszauns in der Richthofenstraße 2015 stark genutzt werde, aber leider aufgrund mangelnder Pflege wohl sehr oft vermüllt sei, da ein Mülleimer an der Treppe fehle.

Im Hinblick auf das aktuelle Rattenproblem im Stadtteil konnte der Vertreter der Freiburger Stadtbau die Lösung durch ein kommendes Unterflursystem und somit den Abbau des alten Müllhäuschens in der Richthofenstraße in Aussicht stellen, allerdings erst, wenn die aktuellen Sanierungsarbeiten abgeschlossen seien.

» Auch das Thema Wohnen und Mieten fand seinen Raum. «

Und auch das Vorhaben der Arbeitsgruppe „Hundewiese Unterwiehre“ fand seinen Platz. Sie stellten kurz vor, wo und warum es im Quartier eine quartierseigene offizielle Hundewiese benötige.

Mit einem Stimmungsbild der Teilnehmenden durch ein kurzes Handzeichen erwarb sich der OB einen Einblick zu den Themen Bewohnerparken im Quartier und auch zu der Entscheidung zwischen Unterstand für Jugendliche oder Calisthenics-Anlage. Dabei erreichten der Unterstand und das Bewohnerparken eine deutliche Mehrheit. Gegen das Vergessen wurde abschließend von einem Bewohner das Thema der Straßennamen im Quartier thematisiert und für eine aufklärende Lösung geworben. Gegen 22:00 Uhr wurden die letzten Wortmeldungen entgegengenommen und nach gut drei

Stunden aktivem Bewohner*innen-Gespräch war die Veranstaltung für viele eine tolle Erfahrung und hat den Stadtteil Unterwiehre „Westlich der Merzhauser Straße“ mit seinen aktuellen Themen der Bewohner*innenschaft einen großen Schritt voran gebracht.

Wir bedanken uns bei unserem Oberbürgermeister Martin Horn für sein Engagement und, dass er bereit war, für uns und mit uns so schwungvoll aus der Reihe zu tanzen!

Ingo Heckwolf
Quartiersbüro Unterwiehre „Westlich der Merzhauser Straße“

Mit unseren Hörexperten:

Rein ins Ohr – raus ins Leben!

Im-Ohr-Hörgeräte sind ein Stück Lebensqualität, die wir als spezialisierter Meisterbetrieb unserer Kundschaft zurückbringen.



**JETZT ONLINE
TERMIN VEREINBAREN!**

audeplus.de/termin-vereinbaren/

Günterstalstr. 26 • 79100 Freiburg-Wiehre • +49 761 458 754 09 • www.audeplus.de



Silk Charge&Go IX

Jonas Best
Hörakustikmeister &
Betriebsleiter Freiburg

aude plus
gut hören • besser leben

Soziale Erhaltungssatzung für die Unterwiehre-Süd „Westlich der Merzhauser Straße“

„Soziale Erhaltungssatzungen schützen vor Verdrängung und der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen – über 10 % der Freiburger Haushalte leben im Geltungsbereich einer Milieuschutzsatzung.“ Aus: Halbezeitbilanz „Gesamtkonzept bezahlbar Wohnen 2030“ (DRUCKSACHE G-25/130 der Stadt Freiburg)

Vor drei Jahren konnten in der westlichen Unterwiehre keine ausreichenden Kriterien für den Erlass einer sozialen Erhaltungssatzung ermittelt werden. Es wurde jedoch vom Gemeinderat bis spätestens 2025 eine „anlasslose“ Überprüfung beschlossen. Wir berichteten im WJ 75 über die Situation.

Damals verhinderten zwei Befunde den Erlass einer sozialen Erhaltungssatzung:

1. „Das Einkommen der Langzeitbewohner*innen ist höher als das der neu zugezogenen Bewohner*innen.“

Auf einem nicht (mehr) funktionierenden Wohnungsmarkt ist dieses Kriterium vollkommen sinnfrei. Man nimmt in der Not, was man ‚kriegen‘ kann – egal wie teuer – um dann ggf. weiter zu suchen (und/oder sich über das Wohngeld unterstützen zu lassen). Jede durch diese besondere ‚Fluktuation‘ wieder frei werdende Wohnung schiebt die Mieten automatisch weiter an die obere Grenze. Dann passt sich der Miet Spiegel an, dann die zulässige Mietobergrenze, und so weiter und so weiter.

Die Länge der Mietdauer bis zur jeweiligen Neuvermietung mit dem aktualisierten Mietpreis könnte belastbare Hinweise geben.

2. „Es wird keine auffällige Modernisierungstätigkeit bzw. Abriss- oder Neubauaktivität gesehen.“

Man muss nicht „auffällig“ modernisieren. Solange eine „auskömmliche“ Miete auch ohne größere Investitionen beispiels-

weise für ein neues Bad, bessere Fenster oder eine sparsamere Heizung erzielt wird, werden Baugerüste oder Bagger nicht zu sehen sein.

Dieses Vorgehen ist vor allem in Wohneigentumsgemeinschaften zu beobachten. Für gemeinschaftliche Modernisierungsmaßnahmen fehlen dort oft aus vielerlei Gründen die erforderlichen Mehrheiten. Immer weiter ‚runterwohnen‘ schmälert den Mietertrag in der Regel kaum. Die durch veraltete Infrastruktur meist hohen Nebenkosten (abgesehen von der diffusen CO₂-Abgabe) zahlen die Mieterinnen und Mieter zwangsläufig. Klimaziele und Energieeinsparung unterliegen da mehr oder weniger dem Idealismus der Eigentümer – eine Paradoxie eines überhitzten Wohnungsmarktes.

Trotz dieser Schieflage gilt ein besonderer Dank den zahllosen Vermieterinnen und Vermietern, die fair und nachhaltig handeln, die mehr an langfristigen und guten Mietverhältnissen interessiert sind – und gern auf andere Maximierungen verzichten.

» Ein besonderer Dank den Vermieterinnen und Vermietern, die fair und nachhaltig handeln. «

Laut der Pressemittelung erhielten 1.500 Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Fragebögen zur Wohnsituation. Diese können auf Papier oder online beantwortet werden.

Bei der letzten Befragung im Jahr 2022 gab es 25% Rücklauf. Es wäre schön, wenn diese Zahl in dieser zweiten Runde weit übertroffen würde. Nutzen Sie bitte diese Chance als einen weiteren der zahllosen Bausteine, mit dem Ziel für bezahlbares Wohnen und dem Erhalt eines schönen und lebendigen Wohnquartiers.

Willi Sievers

ANGELL
Akademie
Freiburg

Infotermine

WG/SG/TG ab Klasse 11
Do, 27.11.25 | 19.30 Uhr*
Do, 15.01.26 | 19.30 Uhr*

WG/SG/TG ab Klasse 8
Sa, 06.12.25 | 10.30 Uhr*
Sa, 14.03.26 | 10.30 Uhr*

Infoabend Berufskollegs
Di, 20.01.26 | 19.30 Uhr*

**Hausführungen 30 min. vorher!*

Ausbildung Physiotherapeut*in
Sa, 06.12.25 | 10 Uhr
Do, 15.01.26 | 17 Uhr

Ausbildung Erzieher*in
Sa, 06.12.25 | 10 Uhr
Do, 15.01.26 | 19 Uhr

Berufliche Gymnasien

Technik / Gestaltungs- & Medientechnik
Sozial- & Gesundheitswissenschaften
Volks- & Betriebswirtschaftslehre

ab Klasse 8 & 11

Berufskollegs

Kaufmännisches BK I + II
BK Fremdsprachen
BK Sozialpädagogik (Erzieher*in)

Ausbildung

Physiotherapeut*in
(Ausbildung & Bachelor)

Erzieher*in

ANGELL Akademie • Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 791999-10 • www.angell-akademie.de

Pädagogisches
Konzept nach

Dalton

Wie geht es weiter in der Lorettostraße l(i)ebenswert?

Sichere Wege für unsere Kinder

Die Lorettostraße ist eine besondere Straße: Lebensraum, Schulweg, Bade- und Begegnungsort – und zugleich eine vielbefahrene Durchgangsrouten. Täglich queren hier Hunderte Kinder den Straßenraum, während bis zu 6.000 Autos hindurchrollen. Schon lange fordern wir als Bürgerverein, unterstützt von Eltern, Anwohnende und lokale Initiativen/Schulen Veränderungen, die der Bedeutung der Straße gerecht werden. Der Aktionstag „Lorettostraße l(i)ebenswert“ im September mit mehr als 500 Unterschriften für die Forderung einer Schulstraße/Schulzone hat erneut gezeigt, wie groß der Wunsch nach einer sicheren, lebenswerten Unterwihre ist.

Die Lorettochule hatte Anfang September daher offiziell bei der Stadtverwaltung eine Schulstraße bzw. die Prüfung einer Schulzone beantragt.

Beim Straßenfest, welches am 28. September stattfand, verwandelten Familien, Kinder und Initiativen die Straße in einen bunten, autofreien Erlebnisraum. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten den Aktionstag, um ihre Forderung nach sicheren Schulwegen sichtbar zu machen. Gleichzeitig wurde deutlich: Die Verkehrsbelastung betrifft die gesamte Unterwihre Nord, nicht nur die unmittelbare Umgebung der Lorettochule.

Auf das gemeinsame Schreiben von Bürgerverein und Schule hat Bürgermeister Prof. Dr. Haag inzwischen reagiert. Zwar begrüßt die Stadt grundsätzlich das neue Landesinstrument, lehnt aber eine kurzfristige Einrichtung einer Schulstraße in der Lorettostraße ab. Begründet wird dies unter anderem mit fehlenden Freiburger Erfahrungen, möglichen Ausweichverhalten und dem Hinweis, dass bereits Tempo 20, ein Blitzer und mehrere Querungen existieren.

Gleichzeitig kündigt die Stadt an, in Freiburg ein oder zwei Pilot-Schulstraßen an anderen Schulen erproben zu wollen, bevor weitere Standorte geprüft werden.

Für uns als Bürgerverein bleibt es dennoch unverstündlich, warum ausgerechnet die Lorettostraße – eine der am stärksten belasteten Wohn- und Schulstraßen der Stadt mit mehreren Einrichtungen (Grundschule, Kitas, Schwimmbad, Waldorfschule) – nicht zu den ersten Teststandorten gehören soll. Zudem erinnern wir daran, dass bereits 2022 – unterstützt von fast 500 Unterschriften – nach einem interfraktionellen Antrag des Gemeinderats vom 22. Februar 2022 das GuT zugesagt hatte, entsprechende Maßnahmen nach

Abschluss der Planungen für Haslach zu prüfen. Dieses Vorgehen wurde von Oberbürgermeister Martin Horn im Rahmen des Formats „OB vor Ort“ in der Unterwihre im Herbst 2023 nochmals ausdrücklich bestätigt.

Das Bündnis Lorettostraße betont jedoch: Es geht nicht darum, Fronten aufzubauen. Vielmehr soll der Dialog verstärkt werden, damit die Wihre einbezogen wird, wenn die Stadt künftig ihre Schulwegstrategie entwickelt.

Warum wir eine Schulzone brauchen – nicht nur eine Schulstraße

Die Diskussion mit unterschiedlichen Interessengruppen hat gezeigt: Eine temporäre Schulstraße ist ein hilfreicher, aber begrenzter Ansatz. Denn das Hauptproblem in der Lorettostraße sind nicht primär Elterntaxis, sondern der massive Durchgangsverkehr durch ein enges Wohnquartier.

Deshalb arbeitet der Bürgerverein gemeinsam mit Einrichtungen und Initiativen an einem übergeordneten Konzept: eine Schulzone für die gesamte Unterwihre Nord.

Diese könnte mehrere Straßen umfassen, einheitliche Regeln schaffen und den Autodruck aus dem Quartier nehmen. Sie

würde zudem verhindern, dass Verkehr einfach in andere Straßen verdrängt wird.

Begleitende Konzepte wie Einbahnstraßenlösungen wurden bereits vorgeschlagen, etwa in einem früheren Verkehrsmodell (WJ 73).

Damit wäre eine Schulzone ein niederschwelliger, gut kontrollierbarer Schritt hin zu mehr Sicherheit, Luftqualität und Aufenthaltsqualität – und ein starkes Zeichen für eine kinderfreundliche Mobilität in Freiburg.

Die Unterwihre hat einen langen Atem bewiesen. Nun ist es an der Zeit, dass die Stadt Freiburg gemeinsam mit dem Quartier einen mutigen Schritt geht: hin zu einem sicheren, gesunden und kinderfreundlichen Verkehrsraum.

Wie es weitergeht, wird nicht zuletzt davon abhängen, wie ernst Politik und Verwaltung die breite Unterstützung aus dem Viertel nehmen. Wir bleiben dran – gemeinsam, konstruktiv und mit ausgestreckter Hand.

Markus Ohler



www.buergerverein-wihre.de



© Alle Fotos zu diesem Artikel stammen von Dr. Gabriele Denz-Seibert



Klingende Wonnhalde im Regen

Freudig gingen wir in die Planung eines herbstlichen Sonntagnachmittags mit Musik auf den Wegen der Wonnhaldegärten. Es sollte ein fröhliches Herbstevent im Rahmen des Jubiläumsprogramms 150 Jahre Bürgervereine der Wiehre werden. Der Verein der Gartenfreunde unterstützte unser Vorhaben, das Ehepaar **Sabine Wohlfarth und Freddy Höhn**, Mitglieder des Vereins, halfen uns tatkräftig bei Planung und Umsetzung. Zahlreiche Musiker hatten sich vorbereitet, um auf den Gartenwegen am 21. September von 15 bis 18 Uhr zu spielen und zu singen.

Während der Planungszeit beflügelte uns warmes Spätsommerwetter. Je näher das Datum rückte, desto düsterer wurden die Wettervoraussagen. Und tatsächlich fielen 14:45 Uhr die ersten Regentropfen, die sich zu einem veritablen Landregen ausweiteten.

Zu unserer freudigen Überraschung ließen sich die meisten Musiker*innen nicht abschrecken und kamen zur **Pizzeria an der Wonnhalde**. Mit Erlaubnis und Unterstützung der liebenswerten Wirtin **Souda Wieffering** wurde das große Zelt im Garten rasch zur Bühne, davor Tische und Sitzplätze für das Publikum.

So eröffneten **Gela Grams (Akkordeon)** und **Julia Aichele (Geige)** den zwar feuchten, aber durchaus fröhlichen musikalischen Nachmittag. Es folgte der **Swingchor**, der mit seinen zahlreichen Sänger*innen und wunderbarem Swing die Füße

» Das große Zelt im Garten wurde rasch zur Bühne umfunktioniert. «

der Zuhörer unter großem Applaus zum Wippen brachte. Eine ganz besondere **Dudelsackdarbietung** von **Maximilian Beck**, als waschechter Schotte gekleidet, versetzte die Zuhörer*innen in große Begeisterung. Jedoch konnte auch die eindrucksvolle Lautstärke seines Instruments den Regen nicht vertreiben. Die Zuhörer*innen bedachten bei Kaffee, Bier, Wein oder heißem Tee die nachfolgende Darbietung von **Sigrid Wolf** und ihrer Band mit zahlreichen Stücken aus Jazz und Bossa Nova mit viel Applaus. Selbst die Kleinsten unter

den Zuhörer*innen tanzten zwischen den Tischen. Den Schluss gestalteten **Johanna (Gesang)**, begleitet von **Tobias (Gitarre)**, mit wunderbar nachdenklichen Liedern, die trotz klammer Hände und Füße die Herzen der Zuhörer*innen erreichten und bewegten.

Die geplanten Auftritte von **Werner Burkhardt (Alphorn)** sowie **Ruben und Paul (Gesang und Kontrabass)** mussten wegen des Wetters dann doch ausfallen.

An dieser Stelle möchten wir allen Künstler*innen nochmals ganz herzlich danken, daß sie trotz Nässe und Regen aufgetreten sind und den standhaften und regenfesten Zuhörer*innen viel Freude bereitet haben.

Dr. Gabriele Denz-Seibert



© Loretta Lorenz

Ein neuer grüner Fleck in der Steinwüste

Im dicht bebauten Straßennetz der Stadt ist es wahrlich schwierig, Orte zu finden, an denen man die dicke Teerschicht vom Boden baggern und neues Grün in die befreite Erde setzen kann. Umso größer ist die Freude, wenn ein solcher Ort gefunden wird.

So erklärt sich der große Andrang von Zuschauerinnen und Zuschauern sowie die Anwesenheit einiger Stadtprominenz bei der rund 20.000 Euro teuren Entsiegelung einer kleinen Fläche an der Kreuzung Urachstraße / Hildastraße.

Es war ein beispielhaft gutes Zusammenspiel vieler Engagierter, das dieses Vorhaben möglich gemacht hat. Allen voran die Omas und Opas for Future, die diese Stelle bereits vor mehr als einem Jahr als potenzielle kleine grüne Oase ausgemacht und der Stadt zur Entsiegelung vorgeschlagen hatten. Um ihrem Vorschlag den nötigen Nachdruck zu verleihen, erklärte sie sich auch bereit, die Patenschaft für die zukünftigen Beete zu übernehmen. Die Freiburger Bürgerstiftung spendete dazu eine Bank, die zum Verweilen und Bewundern der schönen Beete einladen wird. So weit, so gut – aber doch nicht ganz: Es fehlt der dazugehörige Baum, der im Sommer den Verwei-

lenden Schatten spenden könnte. Denn die künftige Oase wird an dieser Kreuzung gegenüber dem Alten Wiehrebahnhof wohl der prallen Sonne ausgesetzt sein. Eine Baumpflanzung ist allerdings nicht möglich, da laut Oberbürgermeister Horn an dieser Stelle bereits in 60 Zentimetern Tiefe Versorgungsrohre verlaufen. So sind der neuen Grünoase durch städtebauliche Gegebenheiten enge Grenzen gesetzt.

» Die künftige Oase wird der prallen Sonne ausgesetzt sein. «

Vielleicht findet sich in Zukunft eine kreative Lösung samt Sponsor – eine Pergola, ein Sonnensegel oder ein innovatives Schattensystem –, um den Platz auch im Hochsommer tatsächlich nutzbar zu halten.

Doch schon jetzt zeigt das Projekt, wie viel entstehen kann, wenn Bürgerschaft, Stadtverwaltung und Stiftungen zusammenarbeiten. Die neue Mini-Grünoase ist nun nicht der große „Gamechanger“, wie Bürgermeister Haag es selbst ausdrückte, doch mag sie ein schönes Symbol dafür sein, dass Wandel im Kleinen beginnt.

Loretta Lorenz





© Alle ungekennzeichneten Fotos zu diesem Artikel stammen von Loretta Lorenz

Rückblick

Das Lichterfest zum 150-jährigen Jubiläum

Ziel erreicht: Das Lichterfest brachte alle Generationen an einen Tisch – und auf die Tanzfläche!

Zum Höhepunkt unseres 150-jährigen Jubiläums hat der Vorstand das traditionsreiche Lichterfest wiederbelebt, das zuletzt vor der Pandemie am Wochenende der Zeitumstellung stattfand. Trotz krankheitsbedingter Ausfälle und Terminüberschneidungen stemmten die verbliebenen fünf Vorstandsmitglieder die Organisation – und wurden mit einer überwältigenden Beteiligung belohnt.

Bereits zwanzig Minuten nach Beginn der Veranstaltung waren die 26 bereitgestellten Kürbisse ausverkauft und die Familien verwandelten den Ausschankgarten von La Stazione am Neuen Wiehrebahnhof in eine große Kürbisschnitzwerkstatt. Für später gekommene Gäste konnten wir dank der spontanen Hilfe von **Andree Kaiser** von „**Rettich & Co.**“ in der Günterstalstraße eine zweite Kürbisladung organisieren – telefonisch erreichbar und großzügig, lieferte er uns unentgeltlich seinen Vorrat.

Zum Laternenumzug versammelten sich bei Einbruch der Dunkelheit über 100 Familien. Bald darauf schwebten helle und bunte Lichter die Waldstraße entlang bis zum Sternwald. Zurückgekehrte Kinder wurden mit einer Brezel von **der Läckerei am Gerwigplatz** begrüßt – ein zünftiger Einstand des neuen Pächterpaares in der Wiehre.

» Der Bürgerverein wurde mit einer überwältigenden Beteiligung belohnt. «

Ohnehin wäre das Fest ohne die großzügige Unterstützung der Bäckereien und dem Viertel verbundenen Gastronomiebetriebe nicht durchführbar gewesen. Auch dieses Jahr hat sich unser bewährtes Speisekonzept bewährt: Es wird angeboten, was man mit der Hand oder einem Löffel genießen kann.

In unserer herbstlichen Suppenküche waren erneut **das Kartoffelhaus**, **der Deutsche Kaiser**, **der Goldene Anker**, **das Lollo** und **La Stazione** vertreten. Erstmals kochte auch **Omas Küche mit neuem Pächter** für uns. Die gelieferten köstlichen Suppen und Eintöpfe – ob vegan oder klassisch – fanden an dem kalten Herbstabend dankbare Abnehmerinnen und Abnehmer. Brot zur Suppe spendierte wie immer die mit unserem Viertel sehr verbundene **Traditionsbäckerei Lay**, die dieses Jahr selbst auch ein rundes Jubiläum feiern durfte. Und unser Geschenk an alle: Als gemeinnütziger Verein konnten wir unsere Suppenpreise über 8 Jahre mit 3 Euro für den Teller stabil halten!

Ebenso seit 2016 dabei ließ sich das **Kebab Haus** auch unter neuem Pächter nicht nehmen, seinen Beitrag am Fest zu leisten und spendierte wieder Baklava „auf die Hand“.

Das Musikwerk Freiburg unter der Leitung von **Andreas Fuchs** und **Timo Ernst** sorgte schließlich in den ersten zwei



Stunden in der Bahnhofshalle für die musikalische Umrahmung und die angehenden jungen Künstlerinnen und Künstler zogen vor allem junge Familien sichtbar in ihren Bann.

Und endlich war es so weit: Der erste Wiehremer Songcontest ging mit vier Beiträgen an den Start. Alle Sängerinnen und Sänger, die sich dem musikalischen Wettstreit stellten, sind in der Wiehre – und darüber hinaus – keine unbekannten Stimmen.

Den Anfang machte **Patrizia Müller** mit Gitarre und einem auf die Wiehre umgedichteten Lied zu einer bekannten Melodie. Darin bekannte sie schlicht: „Die Wiehre ist schön.“

Es folgten **Ruben und Paul** mit Kontrabass, zwei Kazoos und Trommel. Die beiden Dreizehnjährigen hatten Text und Musik selbst geschrieben und besangen mit eingängiger Melodie und charmanter Instrumentaleinlagen „Einen Tag in der Wiehre“. Sie nahmen uns mit auf einen höchst vergnüglichen musikalischen Spaziergang durch das Viertel.

Mit der „Annaplatzhymne“ brachte **Johanna Schroth** und ihre Begleiter Frank, Eddi und Nils schließlich die Halle zum Mitsingen. Mit selbstgeschriebener Melodie und Text hieß es: „Nicht Goethestraße, nein Annaplatz – alle miteinander am Annaplatz.“ Ein wahrer Ohrwurm über das Zusammenleben und -feiern rund um den heimlichen Mittelpunkt der Wiehre.

Den Abschluss bildete **Oliver Scheidies** mit seinem Loblied auf ein weiteres kleines Juwel unseres Viertels: „Alle lieben Lollo.“

Das Publikum bestimmte die Siegerinnen und Sieger durch Lautstärke und Dauer des Applauses. Alle Beiträge wurden mit donnerndem Beifall bedacht – doch bei Ruben und Paul wollte der Applaus gar nicht mehr enden. Strahlend nahmen die beiden jungen Musiker ihren Veranstaltungsgutschein im Wert von 200 Euro entgegen. Die anderen Teilnehmenden

landeten mit dem Applaus auf einem geteilten zweiten Platz und erhielten jeweils einen Büchergutschein.

Finanziert wurden die Preise übrigens aus dem Erlös der gespendeten Verköstigung – ein schönes Beispiel dafür, wie gemeinsames Genießen auch gemeinsames Ermöglichen bedeutet.

Als herzlichen Gruß an alle Teilnehmer*innen des Songcontests durften wir bunte Rosen verteilen – gespendet von unserem freundlichen afghanischen Ehepaar aus dem kleinen Lebensmittel- und Geschenkeladen **Aladin** in der Lorettostraße. Mit ihrer Geste haben sie nicht nur Farbe ins Fest, sondern auch ein Stück gelebte Nachbarschaft eingebracht.

» Statt
wummernder
Boxen gab's
Musik direkt
aufs Ohr. «

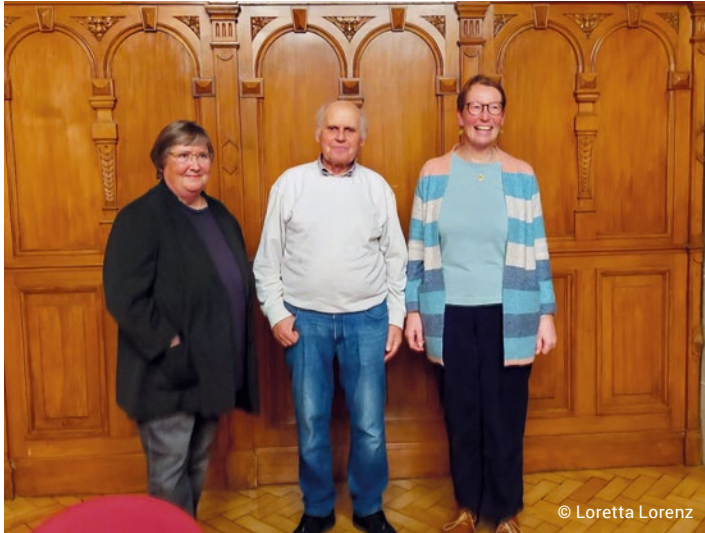
Die Silent Disco war dann das Sahnehäubchen auf dem Fest – oder besser gesagt: der Kopfhörer auf dem Kopf. Statt wummernder Boxen gab's Musik direkt aufs Ohr, ganz nach dem eigenen Geschmack. Ob Walzer, 80er-Hit oder Electrobeats – wer tanzen wollte, drehte einfach am Regler.

Das Beste: Während auf der Tanzfläche wild gefeiert wurde, blieb's drumherum angenehm leise. Nur wer genau hinsah, konnte erkennen, wer gerade völlig losgelöst mit Major Tom davonschwabte und wer zu Techno stampfte.

So wurde die Wiehre zum Schluss noch zur stillsten Partymeile der Stadt – mit maximalem Spaß und minimalem Lärm. Und wer einmal gesehen hat, wie drei Generationen gleichzeitig zu völlig unterschiedlicher Musik zusammen tanzten, weiß: Wir Wiehremer lieben Gemeinschaft!

Ein großes Dankeschön an **Kurth Zornek und Familie** für die großzügige Überlassung der Räumlichkeiten und die tatkräftige Unterstützung und an das **Kommunale Kino** für den Bühnenverleih.

Loretta Lorenz



Wendula Gräfin von Klinckowstroem, Prof. Dr. Heribert Weiland,
Beatrix Kirchhofer (v.r.)

Der (innere) Freiburger Kreis

Mutig - weitsichtig - werteorientiert

Vortrag von Prof. Dr. Heribert Weiland am 5. November
2025 in der Aula der Gertrud-Luckner-Schule

Aufgrund ihres christlichen Menschenbildes, der Ablehnung des Nationalsozialismus und dessen Terrorherrschaft trafen sich in der Wiehre Professoren der Universität Freiburg in ihren Privatwohnungen zum – auch teilweise gemütlichen – Austausch und zur Abfassung von Denkschriften. Lebendig charakterisierte Prof. Heribert Weiland die Professoren der Nationalökonomie Walter Eucken, Constantin v. Dietze, Adolf Lampe und den Historiker Gerhard Ritter. Dieser innere Freiburger Kreis, der Beziehung zum „Freiburger Konzil“, das vorrangig aus evangelischen Theologen der „Bekennenden Kirche“ bestand, und auch darüber hinaus zu Carl Goerdeler unterhielt, positionierte sich gegen den NS-Unrechtsstaat und skizzierte eine Nachkriegsordnung auf christlich-ethischer Grundlage. Hiermit trugen sie u.a. zur Neuordnung nach dem 2. Weltkrieg bei. Dass sie vor allem nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 in das Visier der Gestapo gerieten und teilweise verhaftet wurden, zeigt die Bedeutung dieser Persönlichkeiten. Die Enkelin Constantin v. Dietzes, Frau Beatrix Kirchhofer, stellte die mit persönlichen Erfahrungen versehene Biographie ihres Großvaters für die Teilnehmenden berührend dar. Da die Autorin eines Werkes über Walter Eucken, Frau von Klinckowstroem, anwesend war, konnte sie weitere interessante Details auch als Antwort auf Fragen aus dem Publikum beitragen.

Durch ihr Denken und mit ihren Schriften trugen diese Professoren dazu bei, ein freiheitliches, wirtschaftlich ordoliberales Gemeinwesen, die Bundesrepublik, zu gestalten. Von daher bleiben sie auch heute als Orientierung für den freiheitlich-sozialen Kompass aktuell.

Claus Ramsperger



Würdigung im Jubiläumsjahr

Karl Walterspiel

Gabriele Denz-Seibert, Klaus Winkler, Jürgen Bolder (v. r.) referierten am 29. September 2025 vor dem Breisgauer Geschichtsverein über das Leben von Karl Walterspiel, dem Gründer der Wiehremer Bürgervereine; links Renate Liessem-Breinlinger, die über den Neffen Alfred Walterspiel berichtete, einem berühmten Koch des 20. Jahrhunderts und Gründer des Hotels „Vier Jahreszeiten“ in München; zahlreiche Walterspielangehörige waren zu diesen Vorträgen auch von auswärts gekommen.

Klaus Winkler

Be
Brilliant™

Das schönste
Geschenk ist,
sich zu verstehen.





**Jetzt Termin vereinbaren – und zu Weihnachten
Gehör schenken.**

Anmeldung Hörtest, Beratung, Probetragen
unter 0761/48805740. Kostenfrei und unverbindlich!

Hörakustik Verwey

Hexentalstraße 41
79249 Merzhausen
www.hoerakustik-verwey.de



Tipps & Termine

Donnerstag, 20. November · 15:00–16:30 Uhr

Film: „Aus den Augen aus dem Sinn“

Die 1000-jährige Geschichte der Wiehre

von und mit Eugen Reinwald

Veranstaltungsort: Im Begegnungsraum des
Heinrich-Hansjakob-Haus, Talstr. 29, 79102 Freiburg

Donnerstag, 27. November · 15:00–16:30 Uhr

**„Zeitreise durch die Wiehre“ mit teilweise noch nicht
veröffentlichtem Film- und Bildmaterial**

Von und mit Eugen Reinwald

Veranstaltungsort: Im Begegnungsraum des
Heinrich-Hansjakob-Haus, Talstr. 29, 79102 Freiburg

Sonntag, 30. November · 11:00–17:00 Uhr

„Adventsbasar“

Korczakhaus,
Goethestr. 31

**Bei allen hier vorgestellten Events gilt „Eintritt frei –
Spenden willkommen“**

Pinnwand

Ruheständlerin, kultiviert, fit, solvent, seit Jahrzehnten in der Wiehre zu Hause, langjährige Mieterin, sucht wegen drohender Eigenbedarfskündigung eine ruhige, sonnige Wohnung. Ab 3,5 Zimmern, wo Platz für ihre Bücher und ein Arbeitszimmer ist. Zuschriften bitte an: Zuhause-in-der-Wiehre@gmx.de

BETREUUNG FÜR EINEN LIEBENSWERTEN, ÄLTEREN HERRN GESUCHT, der körperlich rüstig ist, aber Probleme mit dem Gedächtnis hat (Kreuzworträtsel, Spiele, evtl. kleine Radtouren usw.); 2-3 Std/Woche nach Absprache, 15 €/Std. Tel. 0761-65475

Fünfköpfige Familie sucht Zuhause mit Garten in der Wiehre. Wir sind eine herzliche Familie mit drei Kindern (4, 2, Baby), einem Arzt und einer verbeamteten Lehrerin. Unser Lebensmittelpunkt ist die Wiehre – hier gehen unsere Kinder in den Kindergarten, hier arbeiten wir, hier fühlen wir uns zuhause. Deshalb suchen wir mit viel Hoffnung und Vorfreude ein Haus mit Garten (oder große Wohnung ab 5 Zimmer) zum Kauf in diesem wunderschönen Viertel.

Wir wünschen uns ein liebevolles Zuhause, in dem unsere Kinder aufwachsen und wir Teil einer offenen, gepflegten Nachbarschaft sein dürfen. Wenn Sie selbst verkaufen oder jemanden kennen, der sein Haus in gute Hände geben möchte, freuen wir uns sehr über Ihr Angebot, Hinweis oder Empfehlung. eigenheiminfr@gmail.com / 0176-63802052

Klinikleiter und Familie (53, 48, 12, 8) suchen aufgrund einer Eigenbedarfskündigung ein neues Zuhause: 4-Zi-Wohnung, Miete oder Kauf, wir freuen uns über Angebote unter frank.arno@web.de oder 0170-5261836.



Susanne Bühler

Patricia Wehrle

Wieder vereint im Team bei reisen³ – doppelte Reiseleidenschaft!

Persönlich. Digital. Flexibel.

- Persönliche Beratung in unseren Büros in Bahlingen und Freiburg
- Digitale Beratung per WhatsApp, Videocall oder Telefon
- 24/7 Online-Buchung über unsere brandneue Homepage

Herrenstraße 16 | Freiburg
Telefon 0761-22055

info@reisen-hoch-drei.de
www.reisen-hoch-drei.de



reisen³
reisen-hoch-drei.de

**UNTERRICHTS- / BESPREDHUNGS- /
SITZUNGSRAÜME**
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde (plus MwSt.)

**stunden- oder tageweise,
pünktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

andrea haßler
Fachfußpflege



**ärztlich geprüfte
Fachfußpflegerin**

Hausbesuche

☎ 0761 | 70 77 32 64

Notiz zum Antwortschreiben des Oberbürgermeisters Martin Horn auf den offenen Brief des Bürgervereins vom 29.08.25

Der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre hatte am 29. August 2025 einen offenen Brief an den OB der Stadt Freiburg Martin Horn zum Thema Reduzierung von Anwohnerparkplätzen in der Wiehre geschrieben. Er wurde im letzten Wiehre Journal Nr. 91 veröffentlicht.

Erst auf Nachfrage haben wir am 5. November 2025 eine Antwort erhalten. Wir veröffentlichen diese Antwort auf der Website des Bürgervereins, dort kann sie von allen Bürgerinnen und Bürgern nachgelesen werden.

Vorweg: Wir sind enttäuscht. Einerseits stellt der OB klar, dass in der Straßenverkehrsordnung ein Anhörungs- oder Beteiligungsverfahren von Bürgerinnen und Bürgern nicht vorgesehen ist. Andererseits stellt er fest, dass die Stadtge-

sellschaft im Mobilitätsbereich vor großen Herausforderungen steht und nur im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsame Lösungen gefunden werden können.

» Vorweg:
Wir sind
enttäuscht. «

In unserem Brief hatten wir die Bürgervereine als Forum für einen Austausch von Bürgerinnen und Bürgern und Stadtverwaltung als gute Möglichkeit einer echten Bürgerbeteiligung mit Teilhabe an konkreter Planung und Entscheidungsfindung vorgeschlagen.

Dies ist mit der Antwort des OB wohl in weite Ferne gerückt.

Dr. Gabriele Denz-Seibert



saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de





Für alle, die die Wiehre lieben

Das besondere Geschenk

Kennen Sie schon unseren Wiehre-Kalender? Darin haben wir die schönsten Titelblattfotos der letzten Jahre zu einem Alljahreskalender zusammengestellt. Dieser ist jahre- bis jahrzehntelang als Geburtstagskalender oder in einem Kalenderjahr als Terminplaner verwendbar.

Der Kalender ist für 10 Euro in der Buchhandlung Schwarz in der Günterstalstraße erhältlich. Mitglieder des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre können den Kalender auch direkt bei uns zum vergünstigten Preis von 6 Euro 'frei Haus' bestellen, sofern sie in der Wiehre wohnen.

Inklusives Konzert im Korczak-Haus Freiburg

am **Sonntag, 14.12.2025**
um **16 Uhr**
im **Korczak-Haus Freiburg**

Die Coverbrothers



Ein Konzert im Advent ohne Puderzucker und Glanzpapier

Jens Amberg (Gesang) und Helmuth Of (Gitarre)

Der musikalische Bogen spannt sich von Elton John über David Bowie bis hin zu Radiohead und den Eurythmics – ein Ohrschmaus für alle Pop-, Rock- und Jazz-/Soul-Liebhaberinnen und Liebhaber!

In der Aula des Korczak-Hauses Freiburg (im Gebäude im Hof),
Goethestr. 31, 79100 Freiburg

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen!

Die Aula ist barrierefrei. Es gibt eine „Toilette für Alle“.
Auf dem Gelände des Korczak-Hauses gibt es Parkmöglichkeit für Fahrräder
(vor dem Haus und im Hof→linke Einfahrt), aber nicht für Autos.

Für unser Haus in Merzhausen
(Im Kirchenfeld) suchen wir
eine zuverlässige
Reinigungskraft
langfristig auf 556,00 €-Basis
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Über einen Anruf freut sich
Angela Vitt
Tel. 0761/8979821



die raumdenkerin

AUSSORTIEREN NEUSTRUKTURIEREN UMORGANISIEREN

KATJA WALLNER
IHRE EXPERTIN FÜR
NACHHALTIGE
GRUNDORDNUNG
ICH BIN FÜR SIE DA!

ORDNUNG VOM KELLER BIS ZUM DACH!

Gemeinsam packen wir es an.
Wir denken Ihre Räume neu und
finden für jede Lebenssituation
eine passende Lösung.

Kleine Projekte mit großer Wirkung.
Individuelle Tipps und Tricks für eine
nachhaltige Ordnung in Keller, Küche
oder Kleiderschrank.

0176 - 22220019
KONTAKT@KATJAWALLNER.DE
WWW.DIERAUMDENKERIN.DE
ZERTIFIZIERT NACH CFPO

TEEKAMPAGNE

SONNEN GRUSS

DAS LAGER

- Olivenöle in Flasche und Kanister
- Honig, Mandeln Direktimport
- **Depot der Teekampagne in Freiburg!**
- Yogamatten und Meditationskissen
- Schaffelle, Wolldecken
- Salzlampen, Klangschalen

Lagerverkauf:
Montag 10-18 Uhr
Die/Mi 10-15 Uhr

FR. Lörracher Str. 37a im 2. Hinterhof
0761 8814941 post@sonnen-gruss.de

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€

Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)

Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€

als Fremdsprache

Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)

Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs

Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)

Auslagestellen

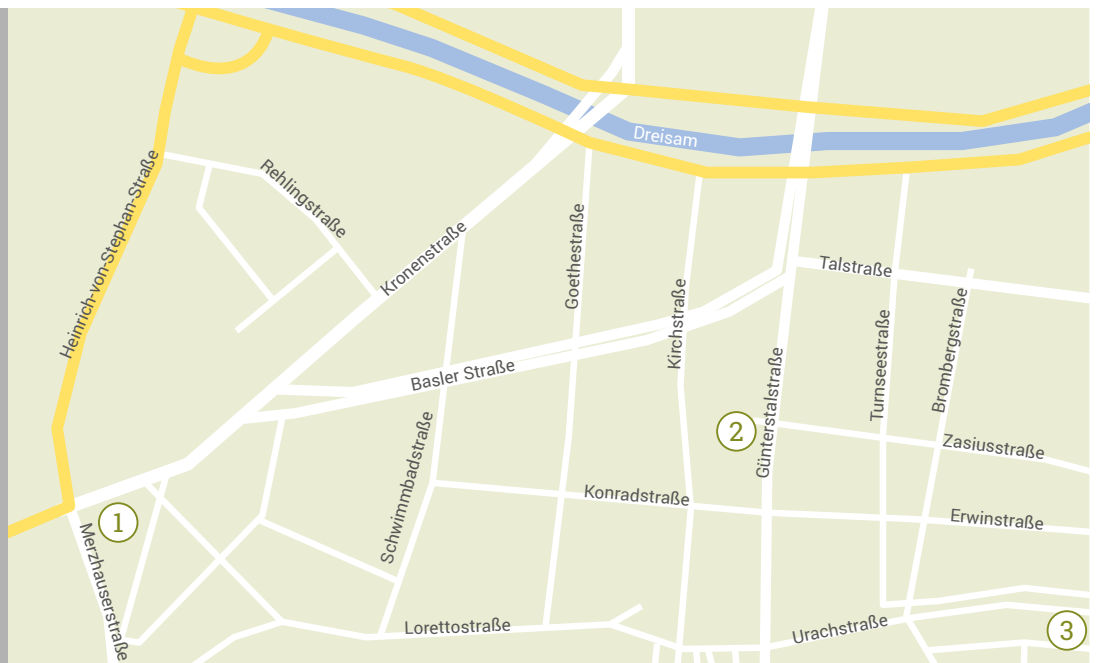
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Loretta Lorenz
Markus Ohler
Dr. Christoph Rosset
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
IBAN: DE41 6805 0101 0002 1076 02

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de/
wiehre-journal/mediadaten](http://www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten)

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3
anzeigen@buergerverein-wiehre.de

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Dr. Christoph Rosset:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, [Wilhelm Sievers](#):
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, Klaus Füsslin, [Markus Ohler](#), Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](#), Loretta Lorenz, Claus Ramsperger:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](#): wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

[Dr. Christoph Rosset](#): finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

1000 JAHRE WIEHRE

Ein Almanach · 1008–2008



ES GIBT NOCH EIN PAAR
LETZTE EXEMPLARE!

Die Bücher können bei der Buchhandlung
Schwarz für 20 € erworben werden.



Buchhandlung Schwarz
Günterstalstraße 44
79100 Freiburg im Breisgau

Buchhandlung
Schwarz



Das neue WJ-Rätsel



© Eugen Reinwald

Liebe Rätselfreund*innen,
das letzte Rätsel war wohl eine ziemlich harte Nuss – zumindest, wenn man die Anzahl der richtigen Einsendungen betrachtet. Das abgebildete Gebäude stand bis 2006 in der Fürstenbergstraße 17–19 und beherbergte die Landwirtschaftliche Kreis-Winterschule.

Gertraud und Jean-Paul Lenz aus der Adalbert-Stifter-Straße wurden als Gewinner von Assa Blasnsny, dem Inhaber des neu eröffneten Hairstudios RENOMÉ gezogen. Und da sie als Paar mitgemacht haben, spendierte er überraschend gleich zwei Gutscheine im Wert von jeweils 30 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Für unser neues Rätsel gilt es erneut herauszufinden, wo sich das auf dem Foto abgebildete Haus einst befand.

Es ist mittlerweile fast schon Tradition, dass der letzte Preis des Jahres in Form einer Kiste sonnengereifter Orangen von Luca Presentato, Inhaber des Ladens „Sonnengereift“ in der Lorettostraße 48, gestiftet wird. Vielen Dank dafür!

Bitte senden Sie uns Ihre Lösung
unter Angabe Ihrer Adresse und dem Betreff „Rätsel 92“
per mail: wj@buergerverein-wiehre.de
per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.,
Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist Montag, der 26. Januar 2026.

Die öffentliche Ziehung findet am Mittwoch, den 28. Januar 2026 um 11:00 Uhr im Laden „Sonnengereift“ statt. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird benachrichtigt, falls er oder sie nicht persönlich anwesend sein kann.

Wiehremer Adventskalender

Montag 01.12.	Einstimmung in den klingenden Adventskalender mit ChorAnchora (Martina Freytag), Posaunenchor Friedenskirche (Dorothea Rambaum) und Bürgerverein Mittel-und Unterwiehre. • Annaplatz ☕
Dienstag 02.12.	Ensemble „Karaguna“ spielt auf akustischen Instrumenten Klezmer, Jazz und mehr. Holbeinstraße 16
Mittwoch 03.12.	Petra Gack und Mike Schweizer, „musikalische Adventsgrüße, wetterfest mit Punsch und Gebäck“. Altes Klavierdepot, Schwarzwaldstraße 7 (Hinterhaus)
Donnerstag 04.12.	Mike Kaufmann-Portnikov (Klavier), „Improvisationen zu Film über die Wiehre“ von Eugen Reinwald Neuer Wiehrebahnhof
Freitag 05.12.	Vokalensemble Moving Voices und offenes Singen (Ruth Schulze-Wessel) „Lieder vom Anfang und Ende der Nacht“ • Fürstenbergstraße 15
Samstag 06.12.	Marion Oerding mit „Klangart Wiehre“, Internationale Weihnachtslieder zum Mitsingen. Neuer Wiehrebahnhof
Sonntag 07.12.	Georgischer Chor mit „Kirialesa“, Georgische Weihnachtslieder Annaplatz
Montag 08.12.	„The Moonshine Pack“ Wendeplatte vor Schlierbergstraße 88, Beginn erst 18:30 Uhr ☕
Dienstag 09.12.	Sonja Kreiner mit „Femmes vocales“, Frauenstimmen grenzenlos Annaplatz
Mittwoch 10.12.	Volker Rausenberger mit „Balkan Bells“, Band mit Akkordeons und Bläsern Konradstraße 35 ☕
Donnerstag 11.12.	Chor der Klassen 2 – 4 der Lorettochule mit Alice Schneider Lehrerparkplatz vor Neubau Lorettochule
Freitag 12.12.	Margrit Molt-Symalla (Klavier), Beatrix Kirchhofer (Flöte), Dorothea Spring (Rezitation), „Ach, du liebe Weihnachtszeit“ • Rosshaldeweg 2
Samstag 13.12.	Tobias und Nana Luise (Gitarre und Gesang) „SanftMutig“ Annaplatz
Sonntag 14.12.	Anna und Nico, „Deutsch-Englisches Christmas Sing-a-long“ Baslerstraße 29
Montag 15.12.	Gescher Chor und Schola Melisma, „Wir säen das Licht“ Annaplatz ☕
Dienstag 16.12.	Freiburger Kammerchor Annaplatz
Mittwoch 17.12.	Gescher Chor und Acchordiamo, „Gemeinsam auf dem Weg“ Fürstenbergstraße 6 ☕
Donnerstag 18.12.	Schüler der Turnseeschule musizieren im Schulgarten und Schulhof der Turnseeschule
Freitag 19.12.	Holzbläsertrio mit Astrid Pechmann (Flöte), Christina Uherek (Oboe), Felix Schaub (Klarinette) musizieren im Weingut Andreas Dilger • Urachstraße 3
Samstag 20.12.	Marching Band „Kiss el Funk, die Band mit der Laufmasche“, Leitung T. G. Schoch Kuenzerstraße 12, Ecke Sternwaldstraße ☕
Sonntag 21.12.	Ruben und Paul (Kontrabass und Gesang), Gewinner des Wiehre Song Contest Rettich-Hof, Günterstalstraße 55 ☕
Montag 22.12.	„Die Gentimentals“ Annaplatz

Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr • ☕ Bei mitgeführter Tasse kann ein Heißgetränk ausgegeben werden.
Bitte beachten Sie die Aktualisierungen auf unserer Homepage www.buergerverein-wiehre.de



AlphaFlor

Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Freude schenken.

50 Jahre

...wie geht das?

So:

pflegen, leben, sichern,
gestalten, erhalten,
entscheiden, vertrauen,
verantworten,
ja sagen, nein sagen - machen.

für

unsere Mitarbeiter, unsere Kunden, unsere Lieferanten.

DANKE!